Bau-Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **36 (1920)**

Heft 30

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 30

Illustrirte schweizerische

Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXVI. Band

Direktion: Henn-Haldinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.— Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 21. Oktober 1920

Wochenspruch: Daß du nicht über Schaden klagst,
Sieh, was du sagst und wo du's sagst.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 15. Oktober für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. C. Walder für eine Autoremise Augustinergasse 8, Z. 1; 2. Daverio & Co. A.-G. für einen Anbau Heinrichstraße Nr. 221, Z. 5; 3. Semmler & Pedrazzini für eine Dachwohnung Ottostraße 21, Z. 5; 4. G. Maurer für einen Schuppenanbau mit Autoremise Röschibachstraße 3, Z. 6; 5. C. Meili-Wespi für eine Einfriedung Trotten-/Hönggerstraße Nr. 112, Z. 6; 6. H. Burkhart für einen Umbau Bilderstraße 6, Z. 7; 7. R. Guyer-Müller für eine Autoremise im Stallgebäude Fehrenstraße 20, Z. 7.

Die Erstellung eines Gewerbeschulgebäudes in Zürich gehört zu den notwendigsten städtischen Bauten, die wegen der Geldnot zurückgestellt werden müssen. Der Geschäftsbericht der Zentralschulpflege schreibt dazu: Das Wirken der Gewerbeschule wird durch die mißlichen Raumverhältnisse wesentlich beeinträchtigt. Immer noch ist der größte und wichtigste Teil der Gewerbeschule in zerstreuten, unzulänglichen Mietlokalen untergebracht. Die schon vor zwei Jahrzehnten eingesetzten Bestrebungen, der Gewerbeschule ein eigenes Haus zu sichern, verliefen ergebnislos, da man zuerst die Schule reorganisieren wollte. Die Reorganisation ist seit einigen Jahren erledigt; nun sind es die Finanz- und die Bauplatzfrage, die hemmend sich in den Weg stellen. So ist es gekommen, daß die Stadt Zürich, wo sich sonst alle die verschiedenen Schulgattungen schöner und gut eingerichteter Gebäude erfreuen, für die Schule der breiten Volksmassen kein Haus zu erstellen imstande gewesen ist.

Förderung der Hochbautätigkeit im Kanton Zürich. Der Kantonsrat genehmigte folgende Anträge der Kommission: „1. Zur Erfüllung der dem Kanton aus dem Bundesratsbeschluß betreffend Milderung der Wohnungsnot durch Förderung der Hochbautätigkeit vom 9. Februar 1920 beziehungsweise 11. Mai 1920 erwachsenden Verpflichtungen wird ein Kredit von 1,435,000 Fr. zur Verfügung gestellt. 2. Zur Gewährung von Darlehen gemäß Art. 4 des Bundesratsbeschlusses betreffend Förderung der Hochbautätigkeit vom 15. Juli 1919 wird ein weiterer Kredit von 319,000 Fr. bewilligt."

Baugenossenschaft Zentralstraße in Zürich. Die Kommission für die Subventionierung der Baugenossenschaft Zentralstraße unterbreitet dem Rate folgenden neuen Antrag: Der Baugenossenschaft Zentralstraße wird an den Bau der Häuser Sihlfeldstraße-Haslerstraße die Beteiligung mit 350,000 Franken II. Hypothek und 15,000 Franken Genossenschaftsanteilen gemäß Darlehenvertrag zugesichert. Der Stadtrat wird ermächtigt, dem Regierungsrate gegenüber die Erklärung abzugeben, daß die Stadt für die Summe von 150,000

Franken gleich der kantonalen Subvention für die Wohnhausbauten der Baugenossenschaft Zentralstraße für den Fall einstehen werde, daß durch den Kantonsrat oder das Volk der Kredit für die Subventionierung von Wohnhausbauten nicht erteilt werden sollte. Dem Verkaufe von städtischem Bauland an der Sihlfeld-Haslerstraße, Katasternummer 5955, im Ausmaße von 2311,5 m² zum Preise von 125,000 Fr. an die Genossenschaft Zentralstraße wird zugestimmt.

Eine „Bau- und Siedlungs-Genossenschaft mit Einschluß von Ferien-, Alters- und Invalidenheimen" hat sich in Zürich gebildet, die im Handelsregister eingetragen ist und den Gedanken verwirklichen will, daß durch die Solidarität der Gesamtheit der Einwohner des Kantons Zürich in idealer Weise dahin gearbeitet werde, die Wohnungsnot fühlbar zu verringern und durch Schaffung von Ferienheimen großen Stiles in der heutigen Zeit, da die Ferien Allgemeingut werden, dem Einzelnen auch den richtigen Genuß seiner Ferien zu ermöglichen.

Die neue „Bau- und Siedlungsgenossenschaft im Kanton Zürich" hat ihren Sitz in Zürich; ihr Sekretär ist Dr. E. A. Schmid, der bekannte Volkswirtschafter; präsidiert wird sie von G. Maurer, Beamter des Städtischen Bauwesens. Sie umfaßt als gemeinnütziges Unternehmen „Mieter und weitere Freunde einer sozialen Bodenpolitik". Zweck der Genossenschaft ist, durch Sammlung und bankmäßige Verwaltung der Mitgliederbeiträge und weiterer Eingänge (Legate, Geschenke, Subventionen) Baukapital und Bauland zu beschaffen und dieses fortgesetzt zur Erstellung von billigen Wohnungen für den zürcherischen Arbeiter- und Mittelstand ausschließlich zu verwenden.

Die finanziellen Verpflichtungen der Mitglieder bestehen in einem einmaligen Eintrittsgeld von 2 Franken und monatlichen Mindestbeiträgen von 1 Fr., wofür das Mitglied unter übrigens gleichen Umständen soweit möglich das Vorzugsrecht auf eine Wohnung der Genossenschaft erhält. Für Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Betriebsüberschüsse werden ausschließlich zu Amortisationszwecken verwendet und zur Ausdehnung des Unternehmens. Die Gelder der Genossenschaft werden bis zu ihrer Verwendung bei der zürcherischen Kantonalbank zinstragend angelegt.

Städtische Baukredite in Winterthur. Der Große Stadtrat genehmigte die Nachtragskredite für Verbesserung der Straßenübergänge an der Geleiseanlage der Gasfabrik (8000 Fr.), für Einrichtung der elektrischen Heizung in der Kaserne (6300 Fr.) und für Einrichtung der Uhrensteinfabrik für das Konvikt der landwirtschaftlichen Winterschule (3000 Fr.).

Wohnhausbauten in Bern. Der Stadtrat von Bern beschloß, der Gemeinde einen Kredit von 547,000 Franken zu bewilligen zur Erstellung von 6 Wohnhäusern zu je sechs Wohnungen an Stelle der ursprünglich vorgesehenen Barackenbauten.

Der Bau von Wohnhäusern in Tavannes (Bern) scheint in Fluß kommen zu wollen. Die kantonalen und eidgenössischen Beiträge sind zugesichert, so daß man auf einen ermäßigten Mietzins rechnen kann. Es wurde ein engerer Ausschuß gebildet, der die Baupreise zu prüfen haben wird. Wenn das Resultat günstig ist, kann mit dem Bau im Frühling begonnen werden.

Bauliches aus dem Kanton Schwyz. Mit Rücksicht auf den „kommenden See" regt sich im Vordertal die Spekulation. Es soll eine Metzgerei gebaut, Schuhläden sollen eingerichtet und Geschäfte vergrößert werden. Auf allfällig zu verkaufende oder zu verpachtende Wirtschaften sind hohe Preise geboten worden. Man verspricht sich goldene Berge von der Inangriffnahme des Wäggitaler Werkes.

Die Bautätigkeit in Basel. Auf dem Areal des ehemaligen „Löwenbräu" an der Alemannengasse ist mit dem Aufbau von acht Wohnhäusern begonnen worden. Es sind auf dem großen Baukomplex nun in Bälde 21 Firsten zu zählen. Am Schorrenweg sind für vier zu erstellende Wohnhäuser die Vorarbeiten im Gange. In einer Chemischen Fabrik an der Sandgrubenstraße wird gegenwärtig ein Stockaufbau auf einer Liegenschaft, sowie der Bau großer Geschäftsgebäulichkeiten auf dem Fabrikareal an der Riehenteichstraße vorgenommen. An der Mauerstraße erstellt eine chemische Fabrik eine größere Geschäftsbaute. Die Vorarbeiten zur Erstellung eines großen Fabrikgebäudes für Geschäftsbücher und Linieranstalt haben an der Mittlerenstraße begonnen. An

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.
Telephon-Nummer 506.
Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie
Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse. Spezialartikel; Formen für alle Betriebe.
Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.
Eisen-Konstruktionen jeder Art.
3811

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme DACHPAPPVERBAND ZÜRICH -: Telephon-Nummer Seinau 3636

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

Teerfreie Dachpappen

4284

der Elsässerstraße erstellt eine Großmetzgerei eine große Automobilwerkstätte. Zwei Wohnhäuser sind an der Amselstraße im Entstehen begriffen. Am Dreispitz an der Gundeldingerstraße hat eine Fuhrhalterei mit dem Bau eines großen Lagerhauses begonnen. Auf dem Areal des St. Johann-Rheinhafens ist die neue Brikettfabrik mit Kesselhaus und Hochkamin fertig erstellt worden, und wird demnächst den Betrieb aufnehmen können. Für weitere Bauten, Magazin- und Werkstattgebäude an der Hüningerstraße werden zurzeit die Fundamente ausgegraben. Von Umbauten zu Geschäfts- und Wohnzwecken sind weiter die beiden Liegenschaften Freiestraße 75 und Bäumleingasse 13 zu erwähnen. Das große Anatomiegebäude an der Pestalozzistraße geht nun in wenigen Wochen der Vollendung entgegen, ebenso der hübsche Polizeiposten an der Hardstraße; er soll auf Neujahr bezogen werden.

Die neue Turnhalle in Gelterkinden (Baselland) ist unter Dach gebracht. Sie ist nach den Plänen des Architekten Herrn Arnold Meyer in Pratteln ausgeführt, und wird, wenn einmal fix und fertig erstellt, eine Zierde der Ortschaft bilden. Während des Winters soll der Innenbau vollendet werden.

Bauliches vom Versammlungssaal des Völkerbundes. Man schreibt dem „Bund": Die Umarbeiten des ehemaligen Reformationssaales schreiten rasch vorwärts. Die Wände haben eine Tönung in phönizisch Rot erhalten, welche das Aussehen des Saales so stark verändert hat, daß nun der Saal, der ehedem selbst die Genfer etwas abstoßend anmutete, auf die Vertreter des Völkerbundes, die nach Genf gekommen sind, den besten Eindruck gemacht hat. Es steht fest, daß die Einrichtung der beiden Lokalitäten — Versammlungssaal und Delegiertenhotel in der Rue du Mont-Blanc —, welche den Herren Gignoux, Staatsratspräsident, und Guillaume Fatio, dem in Sachen des alten und neuen Genf Erfahrensten und dem zuverlässigsten Organisator, anvertraut wurden, mit feinem Verständnis und unter Berücksichtigung auch der kleinsten Wünsche der Versammlungsteilnehmer durchgeführt wurde. Sodann ist beim Bahnhof Cornavin mit den Arbeiten zum Bau einer 1000 m³ fassenden Halle begonnen worden.

Ausstellung „Baustoffe und Bauweisen" im Kunstgewerbemuseum in Zürich.

(Korrespondenz.) (Schluß.)

8. Städtische Musterhäuser an der Wibichstraße, Zürich 6.

Pläne und Voranschläge, sowie namentlich die zeichnerische Darstellung der verwendeten Bauweisen für die Umfassungsmauern mit Angabe des Wärmeschutzvermögens und der Baukosten lassen ein Urteil zu über die Eignung der verschiedenen Bauweisen. Hervorzuheben ist die gute äußere Form dieser Bauten, namentlich gegenüber andern im gleichen Raum ausgestellten Ausführungen.

Ueber Bauweisen, Wärmeschutz und Baukosten folgende Zusammenstellung, wobei die Mauer je von außen nach innen aufgeführt ist:

Bezeichnung:	Backsteinmauerwerk, 35 cm stark	Kalkstein- u. Spezialbackstein Mauerwerk, 32 cm stark	Schlackenguß-Baustein 32 cm stark	Backstein-Schlackenstein-Mauerwerk, 32 cm stark
Anordnung:	Backstein 6/12/25 cm Backsteinhohlsteine 9/12/25 cm (abwechselnd außen u. innen)	Kalksandstein 6/6/12 cm Schlackensandfüllung 5 cm, Spezial-Backstein mit Mischung von Sägmehl und Torfmull	Schlackengußbausteine 12/32 cm außen 15/32 cm innen, dazwischen 5 cm Schlackensandfüllung	Backsteine 6/12/25 cm Schlackensteine 6 cm
Wärmetransmissionskoëffizient	0,95	1,10	0,45	0,85
Preis des Mauerwerkes pro m³ nach Ausführung	107.50 Fr.	100.— Fr.	98.— Fr.	105.— Fr.